

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl. 2 illustr. Beilagen) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste Zeile 10 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

44. Jahrgang.

**N 43.**

Sonnabend, den 10. April

**1897.**

### Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Auguste Censie** geborene **Morgner** eingetragene Grundstück, Nr. 755 und 2906 des Flurbuchs, Nr. 299 des Brandkatasters, Folium 15 des Grundbuchs für **Schönheide**, bestehend aus Wohnhaus, Feld und Wiese, nach dem Flurbuche — ha 819 a groß, mit 35,17 Steuereinheiten belegt, und auf 7180 M. geschätzt, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 13. Mai 1897, Vormittags 10 Uhr  
als Anmelde-termin,

ferner

der 31. Mai 1897, Vormittags 10 Uhr  
als Versteigerungstermin,

sowie

der 14. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr  
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans  
anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstück lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmelde-termin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstück lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmelde-termin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Eibenstock, am 6. April 1897.

**Königliches Amtsgericht.**  
Chrig. Jz.

### Mehrbietungstermin.

Auf das in **Carlsfeld** gelegene, im Grundbuche auf Folium 190 für **Carlsfeld**, für die **Auguste Wilhelmine** verw. **Flemming** geb. **Göh** eingetragene Hausgrundstück, Brandkataster Nr. 43 H für **Carlsfeld**, zum Nachlasse der am 24. Dezember 1896 zu **Carlsfeld** verstorbenen **Wilhelmine Auguste** verw. **Flemming** geb. **Göh** gehörig, ortsgerechtlich auf 2700 Mark geschätzt, bestehend aus den Parzellen 428 und 445 des Flurbuchs mit einem Flächeninhalt von 15 Ar = 81 Quadratrußen und 10 Ar = 54 Quadratrußen ist 2700 Mark geboten worden.

Es wird hiermit Mehrbietungstermin von dem unterzeichneten königlichen Amtsgericht auf

Donnerstag, den 22. April 1897,  
Vormittags 1/2 10 Uhr

an Amtsstelle anberaumt.

Eibenstock, am 31. März 1897.

**Königliches Amtsgericht.**  
Chrig. Gfl.

### Bekanntmachung.

Nachdem der bisherige Ortsrichter für Eibenstock Herr Kirchenassessor Ernst Emil Wählig sein Amt als Ortsrichter niedergelegt hat, ist heute der Dekonom und Friedensrichter

**Herr Emil Alban Meichsner in Eibenstock**  
als Ortsrichter für Eibenstock verpflichtet worden.

Eibenstock, den 7. April 1897.

**Königliches Amtsgericht.**  
Chrig. Dr. Dehne.

Dienstag, den 13. dieses Monats,  
Vormittags 11 Uhr

soll in Wildenthal 1 Singer-Nähmaschine versteigert werden. Versammlung im **Dressler'schen Gasthofs.**

Eibenstock, am 8. April 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.  
Aktuar **Wöhme.**

Dienstag, den 13. dieses Monats,  
11 Uhr Vormittags

sollen in Wildenthal 5 Hirschgeweihe und 1 Sofa versteigert werden. Versammlung im **Dressler'schen Gasthofs.**

Eibenstock, den 9. April 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.  
Aktuar **Wöhme.**

### Dr. v. Stephan †.

Die Trauerkunde von dem Hinscheiden des langjährigen Leiters der deutschen Reichspost, Staatssekretär Dr. v. Stephan, kommt nicht unerwartet. Nachdem man über den Charakter des Leidens des nun Verstorbenen (Zuckerkrankheit) ins Klare gekommen war, schwand die Hoffnung, die man auf die Wirksamkeit der an sich gelungenen Operation setzte; die Kräfte des Kranken nahmen schnell ab und in der ersten Morgenstunde des Donnerstags machte ein sanfter Tod den Leiden Dr. v. Stephan's ein Ende.

Heinrich Stephan, als Sohn einfacher Leute 1831 in Stolp in Pommern geboren, ist einer der wenigen hohen Reichs- und Staatsbeamten, die ihre hohe Stellung einzig und allein ihrer persönlichen Energie und Tüchtigkeit verdanken; denn ihm fehlte die schablonenmäßige Schulvorbildung. Schon mit 17 Jahren trat er als Hilfsbeamter in den Postdienst ein und seinem rastlosen Streben, seinem Vertriebe und seiner Selbstausbildung war Erfolg beschieden; 1856 wurde er nach Berlin versetzt, zwei Jahre später war er Postrath, 1865 wurde er Geheim-Postrath. In dieser Stellung war er in besonders hervorragender Weise auf dem Gebiet der inter-

nationalen Postreform thätig, indem er den Abschluß von Postverträgen mit fast allen europäischen Staaten bewirkte. Daneben fand er Gelegenheit, sich reiche Sprachkenntnisse zu erwerben und durch weite Reisen die internationalen Kulturhebel des Postwesens näher kennen zu lernen.

Die Ereignisse des Jahres 1866 eröffneten ihm ein näherliegendes Gebiet. Er führte die Verhandlungen der Thurn- und Taxischen „Schwedenpost“, die Anfangs 1867 durch Staatsvertrag an die Krone Preussens überging. Das nun vereinte norddeutsche Postwesen fand in ihm seinen ersten Verwalter, welches Amt er 1870 übernahm. Gleich in den

### Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Das in **Eibenstock** gelegene, auf Folium 411 des Grundbuchs für Eibenstock für den Dekonom **Friedrich Erdmann Werner** eingetragene Hausgrundstück nebst Feld und Wiese, Brand-Ver sicherungs-Kataster Nr. 35 Abtheilung B, und die auf den Folien 751, 752 und 756 des Grundbuchs für Eibenstock für den genannten **Werner** eingetragenen **Wiesengrundstücke**, sämtliche Grundstücke zum Nachlasse des am 1. Oktober 1896 in Eibenstock verstorbenen **Friedrich Erdmann Werner** gehörig, das Hausgrundstück sammt Scheune, Schuppen, Stall, Wiese und Feld auf 15,952,00 Mark und die Wiesengrundstücke auf 1615 Mark ortsgerechtlich taxirt, sollen zusammen auf Antrag der Erben des genannten **Werner**

Montag, den 12. April 1897,  
Vormittags 10 Uhr

von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte Eibenstock an Amtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück Folium 411 hat einen Flächeninhalt von 8 ha 63, a = 15 Ad. 181 □ R. und 6350 Mark Brandlaffe. Die Grundstücke Fol. 751, 752 und 756 für Eibenstock haben einen Flächeninhalt von 2 Ad. 6 □ R.

Mit den Grundstücken zusammen wird das gesammte lebende und todtte Wirthschaftsinventar, wie es steht und liegt, versteigert werden. Die Grundstücke werden doppelt — einmal mit und einmal ohne Inventar — ausgetoten werden.

Im Anschlusse an die Grundstücks-Versteigerung soll das Mobiliar an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Versteigerungs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können jedoch auch vorher bei dem unterzeichneten Amtsgericht eingesehen werden.

Eibenstock, den 30. März 1897.

**Königliches Amtsgericht.**  
Chrig. Dr. Dehne, Ref.

### Bekanntmachung.

Nachdem der 11. Nachtrag zu dem revidirten Regulative für die Sparkasse zu Eibenstock die Bestätigung des königl. Ministeriums des Innern gefunden hat, bringen wir gemäß § 21 unseres revidirten Sparkassenregulatives hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß ein mit dem Wortlaute dieses Nachtrages übereinstimmender Anschlag im Sparkassen-Expeditionslocale angebracht worden ist.

Dabei machen wir hiermit bekannt, daß wir in **Carlsfeld** eine **Sparkassen-Nebenstelle** errichtet und

**Herrn Buchhalter Hermann Maibier** daselbst  
als Verwalter dieser Nebenstelle ernannt und in Pflicht genommen haben.

Eibenstock, den 7. April 1897.

**Der Rath der Stadt.**  
Hesse. Kirchner.

### Bekanntmachung.

Im ersten Vierteljahre 1897 sind eingegangen:

- vom **Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen** die Stücke Nr. 1—3 vom Jahre 1897,
- vom **Reichsgesetzblatt** Nr. 1—13 vom Jahre 1897.

Diese Gesetzblätter, deren Inhalt aus den im Eingange des Rathhauses befindlichen Anschlägen ersichtlich ist, liegen 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht an Rathsstelle aus.

Eibenstock, den 7. April 1897.

**Der Rath der Stadt.**  
Hesse. Gnächtel.

### Schulaufnahme.

Die Aufnahme der Kleinen, die Ostern 1897 in die hiesige Bürgerschule eintreten, findet **Montag, den 26. April 1897 nachm. 3 Uhr** in der Turnhalle statt.

Die Direktion der Bürgerschule zu Eibenstock.  
Denhardt.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder in Schönheide erfolgt **Dienstag, den 13. April**

**vorm. 9 Uhr** in der mittleren Schule Nr. 6,  
**vorm. 10 Uhr** in der oberen Schule Nr. 2.

Schönheide, 8. April 1897.

**Tittel, Direktor.**